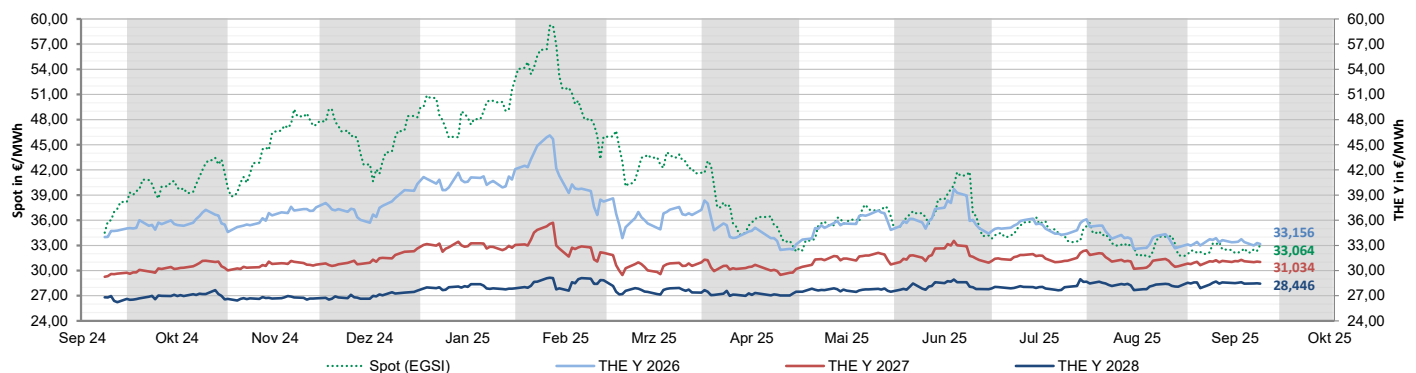


Gas - Marktübersicht

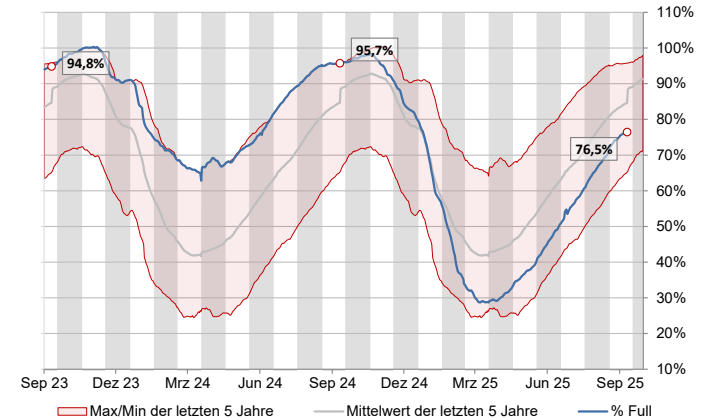
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	24.09.2025	17.09.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	33,156	33,449	-0,88%	39,721	32,460
THE Y 2027	31,034	31,111	-0,25%	33,548	29,493
THE Y 2028	28,446	28,547	-0,35%	28,963	26,986
THE Win 2025	33,549	34,140	-1,73%	44,316	33,497
THE Sum 2026	32,421	32,670	-0,76%	38,050	31,129
THE Win 2026	33,939	33,997	-0,17%	38,348	32,276
THE Sum 2027	29,646	29,772	-0,42%	31,910	28,347
THE Q4 2025	33,200	33,732	-1,58%	44,352	33,147
THE Q1 2026	33,906	34,558	-1,89%	44,279	33,855
THE Q2 2026	32,456	32,786	-1,01%	38,413	31,267
THE Q3 2026	32,386	32,555	-0,52%	37,691	30,986
THE Okt 2025	32,583	32,893	-0,94%	44,129	32,478
THE Nov 2025	33,330	33,818	-1,44%	44,444	33,288
THE Dez 2025	33,691	34,489	-2,31%	44,580	33,680
THE Januar 2026	34,062	34,747	-1,97%	44,478	34,062

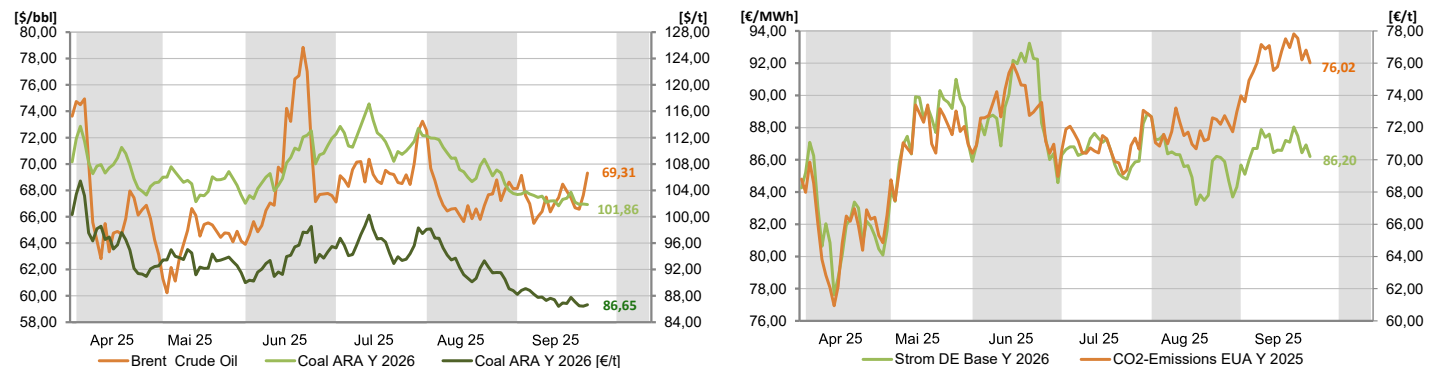
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Hin und her in einem Seitwärtstrend wogte das Kursgeschehen am Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Am Gasmarkt haben bearishe Faktoren das Rudern übernommen. Ein gutes LNG-Angebot nach Europa, eine hohe Windeinspeisung, milde Temperaturen sowie zusätzliche Exporte aus dem russischen Projekt Arctic LNG 2 nach China drückten auf den Preis. Dies all scheint die potenzielle Unterstützung durch niedrigere norwegische Pipeline-Nominierungen auszugleichen. Am Gasfeld Troll und auch an der Verarbeitungsanlage Kollsnes kommt es derzeit zu Ausfällen, die noch bis zum 18. Oktober anhalten sollen, zeigten Transparenzdaten des norwegischen Gasunternehmens Gassco. Norwegen blieb im Zeitraum Januar bis Juni mit 55 % der Importe der größte Pipelineimporter der EU, gefolgt von Algerien (19 %) und Russland über die Türkei (10 %). Begrenzt wird das Abwärtspotenzial auf der anderen Seite aber nach wie vor durch die Sorgen im Zusammenhang mit den geopolitischen Risiken. Konkret nennen Händler hier aktuell mögliche neue Sanktionen der EU und USA gegen Russland. Die EU-Kommission plant, die Frist für das schrittweise Auslaufen der Einfuhren von russischem LNG mit ihrem nächsten Sanktionspaket gegen Moskau um ein Jahr vorzuziehen, sagte die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas am Freitag. Von Seiten Washingtons bleiben weitere Strafmaßnahmen gegen Russland immer noch aus. Bemerkenswert ist, dass die Abhängigkeit von Russland langsam abnimmt. Der europäische Anteil an russischen LNG-Exporten ist im August auf den tiefsten Stand seit zwei Jahren gefallen. Seit Jahresbeginn machten russische LNG-Importe 13 % der europäischen Importe des gekühlten Brennstoffs aus, darunter auch in die Türkei. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres deckte Russland laut Kpler-Daten 18 % des europäischen LNG-Bedarfs. Die steigende Nachfrage nach Speichergas vor dem Winter könnte die Preise stützen. Laut dem Speicherverband Ines drohen Deutschland in einem normalen Winter keine Engpässe, wenn sich die Befüllung der Speicher wie derzeit fortsetzen wird. Die EU-Staaten sind verpflichtet, die Gasspeicher zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember zu 90 % ihrer Kapazität zu füllen. Laut der Bundesnetzagentur ist die Gasversorgung in Deutschland stabil. Die Versorgungssicherheit ist gewährleistet. Die Bundesnetzagentur schätzt die Gefahr einer angespannten Gasversorgung im Augenblick als gering ein. Ein sparsamer Gasverbrauch bleibt dennoch wichtig.
- Seit dem letzten Bericht haben die Öl-Preise bis Montag nachgegeben, obwohl die US-Notenbank die Zinsen senkte, um die Wirtschaft zu stützen und die Verbraucherstimmung zu verbessern. Laut Analysten hat der Markt die Zinssenkung bereits eingepreist. Angesichts der zusätzlichen Lieferungen durch die OPEC+ in den kommenden Monaten wird im vierten Quartal und darüber hinaus mit einem starken Überangebot am Markt gerechnet, sofern sich die geopolitischen Probleme nicht deutlich vom aktuellen Niveau aus verschärfen. Seit Dienstag haben die Öl-Preise angesichts der zunehmenden Spannungen zwischen Russland und der Ukraine zugelegt. Am Mittwoch griffen ukrainische Drohnen eine Produktionsanlage in Samara an, die für die Mischung von Ural-Rohöl für den Export über Noworossijsk von zentraler Bedeutung ist. Zudem provoziert Moskau weiter an der Ostgrenze der EU. Drei russische Kampffjets drangen über Estland für 12 Minuten in den Nato-Luftraum ein. Bemühungen um eine Friedenslösung für die Ukraine bleibt nach wie vor ein beherrschendes Thema, ebenso wie die Zollpolitik Washingtons und deren Konsequenzen. Der US-Präsident Trump fordert alle Nato-Staaten und die EU hohe Zölle auf chinesische Importe zu erheben und kein russisches Öl mehr zu kaufen. Trump kritisierte bei der Rede vor der UN vor allem Europa, indem Frankreich, Belgien und Spanien immer noch Öl auf Basis langfristiger Lieferverträge aus Russland beziehen. Zudem sind Ungarn und die Slowakei fast komplett von russischen Pipelineimporten abhängig. Diese Kritik ist nicht unberechtigt. "US-Maßnahmen könnten nur Wirkung entfalten, wenn Europa umfänglich mitziehe. Sonst verschwenden wir alle nur unsere Zeit", bekräftigt der US-Präsident Trump. Damit hatte er seine Unterstützung für Kiew bestätigt. Der von der EU-Kommission für das 19. Sanktionspaket vorgeschlagene Umfang erscheint unzureichend. Auf Sekundärsanktionen gegen China und Indien, wie Trump sie fordert, wurde nicht eingegangen. Zudem schlug die Kommission vor, 118 weitere Schiffe aus Russland sogenannter Schattenflotte zu sanktionieren. Die Sanktionen würden Raffinerien, Ölhändler und petrochemische Unternehmen in Drittstaaten, darunter China, ins Visier nehmen. Im vorherigen Paket hatte die EU die Preisobergrenze für russisches Rohöl von USD 60 USD/bbl auf 47,60 USD/Barrel gesenkt, um Käufe zu verhindern. Die geopolitischen Spannungen um Gaza und die Ukraine stellen weiterhin ein Versorgungsrisiko dar.
- Parallel zum Gasmarkt ging der Handel am Kohlemarkt. Am CO2-Markt bewegten sich die Preise hin und her seitwärts. In dieser Woche kam es zu verstärkter Volatilität vor dem Auslaufen von Optionen am Mittwoch. Außerdem haben spekulative Investoren ihre Netto-Longpositionen in der vergangenen Woche auf den höchsten Stand seit mehr als sieben Jahren gesteigert, zeigten Daten der ICE-Börse. Die Netto-Longposition der Investmentfonds stieg am Freitag gegenüber der Vorwoche um 9,2 Mio. auf 78 Mio. EUA. Das ist die größte Netto-Longposition seit mindestens Januar 2018. Dies zeigt momentan eine bullische Stimmung am CO2-Markt.

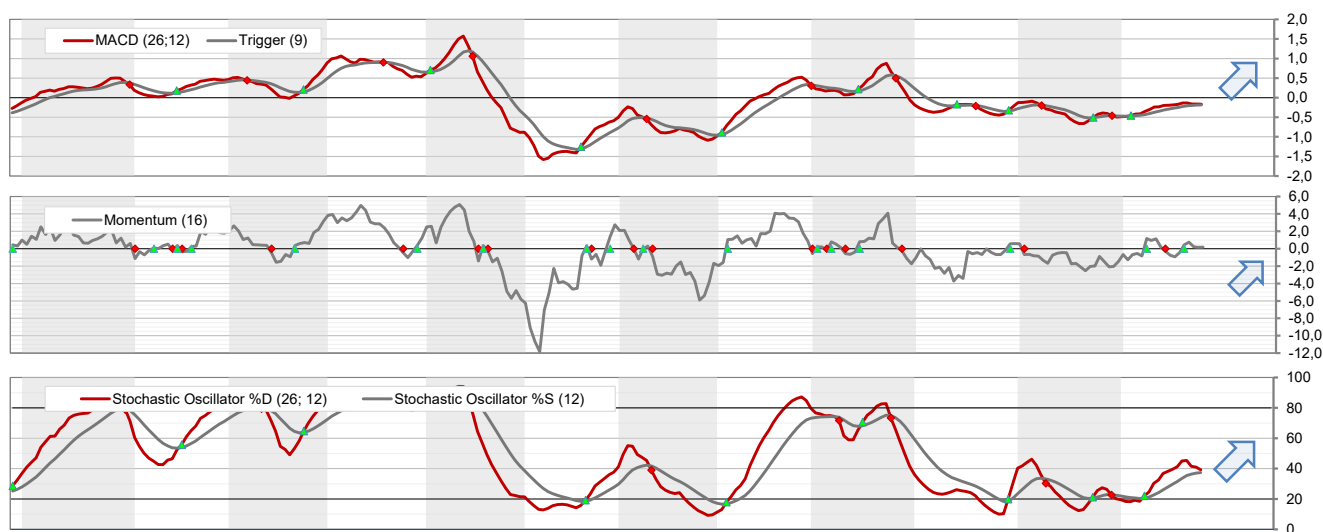
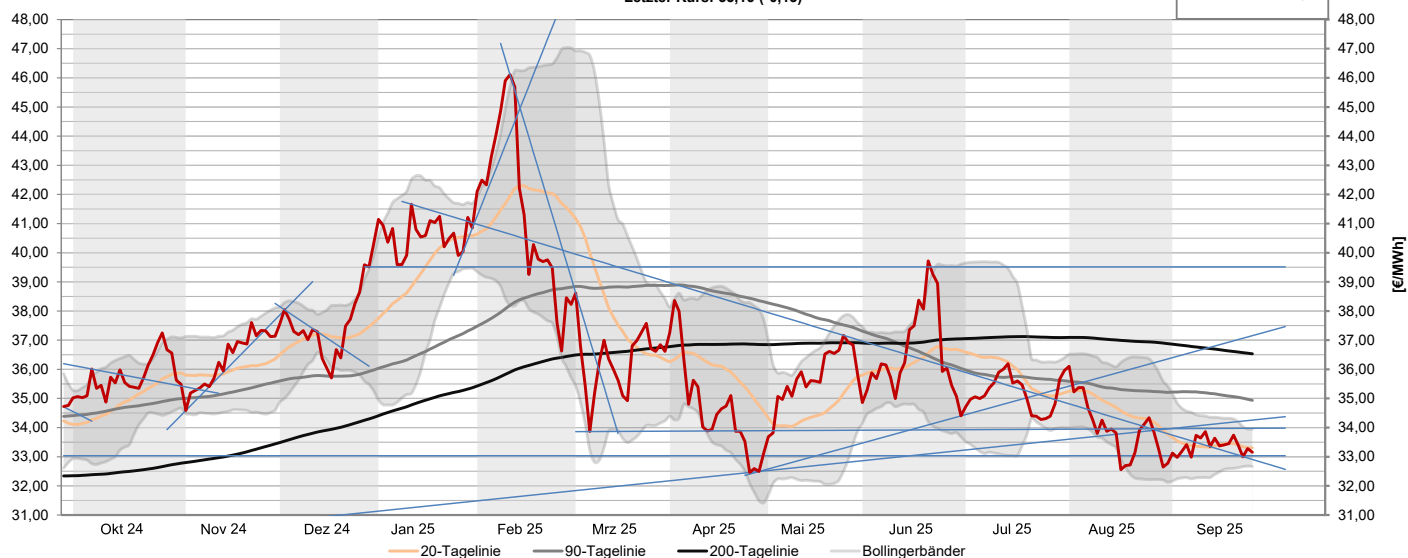
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2026
Letzter Kurs: 33,16 (-0,13)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch bei € 33,815 am letzten Donnerstag und einem Tief bei € 33,02 am Dienstag. Trotz der geopolitischen Risiken in der Ukraine, Europa und im Nahe Osten, bewegten sich die Preise in einem Seitwärtstrend.
- Steigen die Preise, ist an der 20-Tagelinie (€ 33,31) und am oberen Bollingerband (€ 33,95) mit der ersten Hürde zu rechnen. Danach kommt der nächste Widerstand am Hoch vom 25. August (€ 34,135) gefolgt von der 90-Tagelinie (€ 34,93). Geht es weiter aufwärts, ist am Hoch vom 31. Juli (€ 36,105) zusammen mit der 200-Tagelinie (€ 36,53) mit der nächsten Hürde zu rechnen. Für Potential wie im Juni an die 40-Euromarke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Fallen die Preise, ist an der langfristigen Unterstützung (€ 33,03) und am unteren Bollingerband (€ 32,67) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Danach kommt das Jahrestief von 29. April (€ 32,00) zum Einsatz.
- Aktuelle Notierung: € 32,00 - € 32,53 (12:30 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angeordnete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.